

3/2010

# ng aktuell

www.nga.or.at

## Konferenz Gesundheit fördert Beschäftigung, Beschäftigung fördert Gesundheit am 14.12.2010.

*Am 14.12.2010 findet im Wiener Rathaus zum 2. Mal die Konferenz des Netzwerks Gesundheitsförderung und Arbeitsmarktintegration statt. Moderiert wird die Veranstaltung von Dr. Peter Resetarits.*



Mittlerweile finden Arbeit suchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte sowie unsicher Beschäftigte Menschen in Österreich in unterschiedlichen Settings, Zielgruppen und Ebenen vereinzelt gesundheitsfördernde Angebote vor. Dadurch sollen sie in ihrer gesund-

heitsbezogenen Lebensqualität und in ihrer Arbeitsfähigkeit gestärkt werden. Diese Konferenz soll als Plattform zur Vorstellung von Projekten sowie zur Diskussion von Ansätzen und Strategien der Gesundheitsförderung im arbeitsmarktpolitischen Setting dienen. Im

### INHALT

Gesundheit fördert Beschäftigung .....	1
health4you(th) .....	2
Nachhaltige Netzwerkinterventionen .....	2
Gemeinsam Gesundheit Gestalten .....	3
Infos, Tipps und Termine .....	4

Rahmen der 2. Konferenz "Gesundheit fördert Beschäftigung" werden folgende Aspekte beleuchtet und diskutiert:

- Gesundheitsförderung für Arbeit suchende, unsicher beschäftigte bzw. von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen
- Vernetzung von Organisationen der Gesundheitsförderung und Arbeitsmarktintegration als gesundheitsfördernder Ansatz auf der Verhältnisebene
- Gesundheitsförderung für Jugendliche zwischen Ausbildung und Arbeitsmarkt
- Bildungs- und Beratungseinrichtungen als Settings für Gesundheitsförderung
- Überbetriebliche Strategien der Gesundheitsförderung für unsicher beschäftigte bzw. von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen. ●

Die Teilnahme ist kostenlos! Anmeldung unter:

### MEHR INFORMATION

[www.nga.or.at](http://www.nga.or.at)

Miriam Wachter, B.A.

Email: [info@nga.or.at](mailto:info@nga.or.at)

## health4you(th)

*Innovative Gesundheitsförderung für Arbeit suchende Jugendliche im arbeitsmarktpolitischen Setting.*

**health4you(th) wird von der ÖSB Consulting GmbH in Kooperation mit dem Frauengesundheitszentrum FEM Süd von Jänner 2010 bis Juni 2012 umgesetzt und vom Fonds Gesundes Österreich und dem Arbeitsmarktservice Wien gefördert.**

Arbeit suchende Menschen sind häufig multiplen sozioökonomischen Risikofaktoren ausgesetzt und verfügen damit insgesamt über ungünstigere Gesundheitschancen. Dabei manifestiert sich die soziale Ungleichverteilung von Gesundheitschancen und Krankheitsrisiken bereits im Kindes- und Jugendalter, so dass sich bei Arbeit suchenden Jugendlichen krankmachende Faktoren kumulieren (vgl. Robert Koch-Institut 2006). Aus diesem Grund bietet das Jugendalter einen zentralen Anknüpfungspunkt für präventive und gesundheitsfördernde Maßnahmen. Die Zielgruppe von health4you(th) sind Arbeit suchende Jugendliche im Alter zwischen 17 und 21 Jahren, welche in der Beratungs- und Betreuungseinrichtung c'mon17 (finanziert vom AMS Wien) betreut werden, sowie AkteurInnen des Settings. Health4you(th) soll Arbeit suchende Jugendliche in dieser besonders herausfordernden Lebens- und Entwicklungsphase mit aufsuchenden, niederschweligen, partizipativ entwickelten, gender- und diversitätsensiblen Gesundheitsförderungsangeboten erreichen und gesundheitlich unterstützen. Neben wöchentlich stattfindenden Gesundheitsaktivitäten können Jugendliche in der Gesundheits-sprechstunde Rat suchen oder an Gesundheitstagen – sogenannten action days – teilnehmen. An diesen action days haben Arbeit suchende Jugendliche die Möglichkeit, sich bei Informationsständen über Gesundheits- und Beratungsangebote zu informieren oder auch direkt vor Ort eine Beratung in Anspruch zu nehmen, Übungen auszu-probieren sowie in aktive Gesundheitsangebote hineinzuschnuppern (z.B. Latin Dance, Kickboxen). In weiterer Folge werden Gesundheitsworkshops und Jugendcafés für die Jugendlichen konzipiert. Als zusätzliches Service wird health4you(th) im Herbst dieses Jahres mit einer eigenen Website online gehen, um als Drehscheibe und Infopoint von Gesundheitsthemen und -angeboten für Jugendliche zu fungieren ([www.h4y.at](http://www.h4y.at)).

Die partizipative Entwicklung unserer Gesundheitsangebote nimmt einen großen Stellenwert ein. Daher führt health4you(th) eine umfassende Erhebung von Gesundheitszustand und -bedürfnissen



von Arbeit suchenden Jugendlichen in der Beratungs- und Betreuungseinrichtung c'mon17 mittels Fokusgruppen bei MitarbeiterInnen von c'mon17 sowie Jugendlichen im

Setting durch. In weiterer Folge wird auch eine Fragebogenerhebung unter Jugendlichen durchgeführt. Im Sinne der Nachhaltigkeit des Projektes, wird einerseits für MultiplikatorInnen im Setting eine Fortbildungsreihe „Arbeitsmarktintegrative Gesundheitsförderung für Jugendliche“ konzipiert und durchgeführt – andererseits wird eine Gruppe von Jugendlichen selbst auf gesundheitsrelevante Themen geschult und zu Peer helpern ausgebildet. Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Projekt werden der Öffentlichkeit zu Projektende im Rahmen einer Fokustagung „Gesundheitsförderung für Arbeit suchende Jugendliche“ in Wien präsentiert. ●

### MEHR INFORMATION

Mag.a Karin Korn  
Projektleiterin health4you(th)  
Email: [karin.korn@oesb.at](mailto:karin.korn@oesb.at)  
Web: [www.h4y.at](http://www.h4y.at)

## Nachhaltige Netzwerkinterventionen (login)

**login ist im Jahr 2002 im Rahmen der Suchttherapie-Nachbetreuung am Anton Proksch-Institut Klinikum entstanden.**

login bietet Suchtkranken nach der Therapie regelmäßige, aktivierende und gesundheitsfördernde Freizeitangebote. Das ist weder Therapie noch Sozialarbeit, sondern Empowerment und soziale Netzwerkintervention. login bietet Freizeitprogramme aus den Bereichen Teamsport, Bewegung und Kreativität und ermöglicht den Aufbau sozialer Netzwerke, um die TeilnehmerInnen in ihrer

Selbständigkeit zu stützen und ihr Selbsthilfepotenzial zu aktivieren. Schwerpunkte der Aktivitäten sind die Teamsportarten Volleyball und Fußball. Diese Gruppen trainieren mehrmals pro Woche und nehmen regelmäßig an Turnieren teil oder veranstalten eigene Turniere. Die Teilhabe der Teamsportgruppen an öffentlichen Sportveranstaltungen lässt sich gut verwirklichen. Beispielsweise war die login Fußball-

gruppe heuer beim Fußball ohne Drogen Cup in Saragossa dabei, einem internationalen Turnier im Zeichen von Fußball gegen Drogen. Die Volleyballgruppen konnten bereits gut in offizielle Meisterschaftsbewerbe des Wiener Volleyballverbandes integriert werden.

Darüber hinaus besteht noch eine Yoga und eine Nordic Walking Gruppe, die wöchentlich angeboten werden. Parallel zu den Trainingseinheiten werden unterschiedliche Aktionen wie Wanderungen, diverse Feste, Kreativworkshops zu Theater und Tanz veranstaltet.

Der Zulauf zu den Gruppen ist groß, seit 2007 sind zum API der Grüne Kreis und das Schweizerhaus Hadersdorf und seit 2009 das Sportministerium, die WGKK und die Wiener Gesundheitsförderung als unterstützende Kräfte hinzugekommen.

Neben den KlientInnen der Partnereinrichtungen stehen die login Angebote auch dem sozialen Umfeld der TeilnehmerInnen offen. Es hat sich im Laufe der Projektarbeit gezeigt, dass auch bei anderen Zielgruppen der Bedarf an stabilisierenden Angeboten besteht. So sollen auch Menschen, die (noch) nicht am Arbeitsmarkt Fuß fassen konnten, über die login Angebote erreicht werden. Verbindendes

Element bei den login Angeboten ist die gemeinsame Aktivität und das regelmäßige Zusammentreffen. Die Teilnahmeregeln sind "einfach": no drugs, no alcohol, fair play und respektvoller Umgang miteinander. ●



### MEHR INFORMATION

Mag.a Ilse Gstötenbauer

Verein login

Email: [ilse.gstoett@api.or.at](mailto:ilse.gstoett@api.or.at)

Web: [www.loginsleben.at](http://www.loginsleben.at)

## Gemeinsam Gesundheit Gestalten (GGG).

**Partizipation wird in der Gesundheitsförderung großgeschrieben. So auch beim Projekt „Gemeinsam Gesundheit Gestalten“, welches gemeinsam mit der Sozialplattform, acht Projektbetrieben, ppm forschung + beratung sowie der ÖSB Consulting GmbH umgesetzt wird.**

Partizipation bedeutet, Betroffene zu Beteiligten zu machen, indem Lösungsansätze für Gesundheitsthemen gemeinsam erarbeitet werden.



Dabei werden im Rahmen des Projektes neue Instrumente der Gesundheitsförderung von ProjektteilnehmerInnen und StammarbeiterInnen erprobt. In diesem

Zusammenhang wurde für die StammarbeiterInnen das bewährte Instrument des Gesundheitszirkels weiterentwickelt, um die Ressourcen der Personen und Organisationen stärker in den Fokus zu nehmen. Dabei werden die Gesundheitsressourcen bewusst gemacht, was sich sehr motivierend auf die MitarbeiterInnen auswirkt. Was hat der Gesundheitszirkel im Betrieb gebracht? – Da ist sich die Mehrheit der MitarbeiterInnen einig: Positive Veränderungen der Arbeitsbedingungen und des Gesundheitsverhaltens. Um den Nachhaltigkeitseffekt zu verstärken, wurden GesundheitszirkelmoderatorInnen aus den Projektbetrieben ausgebildet, die als Co-ModeratorInnen bei der Durchführung der Zirkel fungierten. Für den Erfolg dieses Instruments spricht auch das Interesse der Betriebe an einer bedarfsorientierten Weiterführung der Gesundheitszirkel.

Für die ProjektteilnehmerInnen wurde ein Modulprogramm entwickelt mit dem Ziel, das Bewusstsein für die eigene Gesundheitssituation zu schärfen und Veränderungsimpulse anzuregen. Durch den Modulaufbau der Gesundheitsworkshops wird der ganzheitliche Gesundheitsbegriff verwirklicht. Nicht nur „klassische Themen“, wie z.B. gesunde, ausgewogene Ernährung und ausreichend Bewegung, sondern auch Themen wie Selbstwert bzw. Umgang mit Stress- und Konfliktsituationen standen zur Auswahl. Durch die Vielfalt und Freiwilligkeit des Angebotes konnte nicht nur eine Veränderung des Gesundheitsbewusstseins, sondern auch das Erleben von Wertschätzung und die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls erzielt werden. Die Ergebnisse und Erfahrungen der Projektbetriebe wurden im Rahmen der Netzwerkveranstaltung am 13. April 2010 präsentiert und diskutiert. Diese Veranstaltung setzte neue Impulse für weitere Kooperationen im Rahmen von Gesundheitsförderung in Sozialeinrichtungen – nicht nur in Oberösterreich. So präsentierte ASINOE – eine niederösterreichische Beschäftigungsinitiative ihr Gesundheitsprojekt BALANCE und lieferte Ideen für betriebliche Maßnahmen. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigten viel Interesse und Engagement am Thema. Die nächste Netzwerkveranstaltung steht ganz im Zeichen der „Gesundheitsförderung für sozial benachteiligte Menschen“ und findet im Herbst 2010 statt.

### MEHR INFORMATION

Mag.a Alexandra Ertelthaler, M.A., M.A.

Email: [alexandra.ertelthaler@oesb.at](mailto:alexandra.ertelthaler@oesb.at)

Web: <http://www.ggg.or.at>

# Infos, Tipps und Termine

## Veranstaltungen

### Betriebskultur: Wertschätzung & Fairness im Unternehmen

07. Oktober 2010, Fuchspalast, St. Veit an der Glan  
15. Informationstagung zur Betrieblichen Gesundheitsförderung  
Mehr Information: [http://www.netzwerk-bgf.at/portal27/portal/bgfportal/channel\\_content/cmsWindow?p\\_tabid=1&p\\_menuid=70067&action=2](http://www.netzwerk-bgf.at/portal27/portal/bgfportal/channel_content/cmsWindow?p_tabid=1&p_menuid=70067&action=2)

### Arbeitslos, Gesundheit los, chancenlos?

08. Oktober 2010, Wien, Kardinal König Haus  
Die Veranstaltung möchte aufzeigen wie Personen dabei unterstützt werden können, die Abwärtsspirale von gesundheitlicher Beeinträchtigung und Arbeitslosigkeit zu durchbrechen.  
Mehr Information: [http://www.abif.at/deutsch/news/events2010/arbeitslos/AMS\\_Caritas\\_Gesundheitsfoerderung.pdf](http://www.abif.at/deutsch/news/events2010/arbeitslos/AMS_Caritas_Gesundheitsfoerderung.pdf)

### Symposium: Jugendliche stärken.

21. Oktober 2010, Eggenburg, K-Haus  
Ansätze und Chancen der Gesundheitsförderung. Das Symposium richtet sich an alle, die sich mit dem Thema Jugend und Gesundheit auseinandersetzen möchten.  
Mehr Information: <http://www.lehrlingsstiftung.at/News/index.php?newsid=53>

### Netzwerke durch Gesundheitsförderung stärken, Netzwerke für Gesundheit

29. Oktober 2010, Linz, Design Center  
Thematik: soziale Netzwerke, Vernetzung als Handlungsstrategie der Gesundheitsförderung, erfolgreiche Netzwerkarbeit.  
Mehr Information: <http://www.fgoe.org>

### Betriebliche Suchtprävention

11. November 2010, Wien, Vista3  
Wenn Süchte den Arbeitsalltag beeinträchtigen – Lösungen und Strategien für Unternehmen.  
Mehr Information: <http://www.drogenhilfe.at>

### 16. Kongress Armut und Gesundheit

03. bis 04. Dezember 2010, Berlin  
Themenschwerpunkt: Welche Potenziale bringt das Konzept der Verwirklichungschancen für die Gesundheitsförderung und Prävention?  
Mehr Information: <http://www.armut-und-gesundheit.de>

### 2. Konferenz Gesundheit fördert Beschäftigung

14. Dezember 2010, Wiener Rathaus  
Die Gesundheitsförderung von Arbeit suchenden, von Arbeitslosigkeit bedrohten und unsicher beschäftigten Menschen soll zum 2. Mal von verschiedenen Seiten der Theorie und Praxis beleuchtet werden.  
Mehr Information laufend unter: <http://www.nga.or.at/netzwerk-gesundheitsfoerderung-und-arbeitsmarktintegration/konferenz.html>

## Publikationen

### Gesundheitsrisiko Arbeitslosigkeit – Wissensstand, Praxis und Anforderungen an eine arbeitsmarktintegrative Gesundheitsförderung.

“arbeitsmarktaktuell.” DGB Bereich Arbeitsmarktpolitik, Aug. 2010  
Diese Publikation beleuchtet auf 23 Seiten die Themen Arbeitslosigkeit und psychosoziale Belastungen als Negativspirale; die gesundheitliche Situation von Erwerbslosen, die Nutzung von Präventionsangeboten, Handlungsbedarf und Potenzial für Gesundheitsförderung und Arbeitsvermittlung, die Praxisentwicklung arbeitsmarktintegrativer Gesundheitsförderung, eine mögliche systematische und flächendeckende Verankerung von Gesundheitsförderung in der Arbeitsvermittlung sowie Anforderungen aus gewerkschaftlicher Sicht  
Download unter: <http://www.dgb.de/themen/++co++625f4954-a925-11df-6fd9-00188b4dc422>

### Dokumentarfilm: Jobcenter.

Regie: Angela Summereder, Österreich, 2009, sixpackfilm  
Angela Summereder, welche jahrelang beim Arbeitsmarktservice tätig war, versucht in dem Film “Jobcenter”, Leute am Ende des Arbeitslebens zu zeigen und solche, die davor stehen. Der Film erzählt von Menschen, die ihren Job verloren haben, wie Helmut oder Sieglinde, die als 50+ Arbeitskräfte am Arbeitsmarkt als unattraktiv und unvermittelbar gelten und von solchen, die auf der anderen Seite, am Anfang ihres Arbeitslebens versuchen, einen Einstieg zu finden, wie Mathias, Martin oder Atafa.  
Mehr Information: <http://www.sixpackfilm.com/catalogue.php?oid=1813&lang=de>

## Ausschreibungen

### Gesundheitspreis der Stadt Wien 2010

Der Gesundheitspreis der Stadt Wien will herausragende Leistungen im Gesundheitswesen würdigen, die Motivation aller im Gesundheitsbereich Tätigen fördern und neue Anregungen bzw. Antworten auf die Probleme des Gesundheitswesens finden. Die Einreichfrist endet am Freitag, 12. November 2010. Es können erste, zweite und dritte Preise vergeben werden. Dotation: € 14.500,-  
Mehr Information: <http://www.wien.gv.at/gesundheit/gesundheitspreis/>

## Homepage-Tipp

### Kooperation für nachhaltige Präventionsforschung

Dieses Projekt beschäftigt sich mit dem Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis im Rahmen des Förderschwerpunktes Präventionsforschung. Es bietet eine Datenbank mit Recherchefunktion.  
Homepage: <http://www.knp-forschung.de>

## KONTAKT

Netzwerk Gesundheitsförderung und Arbeitsmarktintegration (NGA)  
ÖSB Consulting GmbH  
Meldemannstraße 12-14, A-1200 Wien

Redaktion:  
Mag.a Alexandra Ertelthaler, M.A., M.A.,  
Miriam Wachter, B.A.  
Maria Wiesinger, B.A.  
Layout:  
Georg Bock, Susanne Trautenberg

Info/Artikelanfrage: [info@nga.or.at](mailto:info@nga.or.at)  
Newsletter bestellen unter: [www.nga.or.at](http://www.nga.or.at)  
Oktober 2010

